

Bekanntmachung.

Das 26. und 27. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes sind bei uns eingegangen und werden **bis zum 20. dieses Monats** auf dem Rathhause saale zur Einsichtnahme öffentlich aufgehängt. Dieselben enthalten:

- Nr. 312. Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund. Vom 21. Juni 1869.
- = 313. Gesetz, die Besteuerung des Zuckers betreffend. Vom 26. Juni 1869.
- = 314. Verordnung, betreffend die Cautionen der bei den Verwaltungen der Post, der Telegraphen und des Reichswesens angestellten Beamten. Vom 29. Juni 1869.
- = 315. Ernennung des Königl. Preussischen Wirklichen Geheimen Rathes und Kammerherrn Grafen von Brassier de St. Simon zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Norddeutschen Bundes am Königlich Italienischen Hofe.
- = 316. Ernennung eines Consuls des Norddeutschen Bundes zu Madras.
- = 317. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Equatur an einen Consul der Vereinigten Staaten von Amerika für Braunschweig und die zunächst gelegenen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bundes gehörigen Staaten.

Leipzig, den 2. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Leipziger Tageskalender 1869.

VI. Monat, Juni.

1. Fünfzigjähriges Jubiläum der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft. — Wahlauf Ruf des Städtischen Vereins und des Comités der freisinnigen Partei, schlägt die Herren Vorschussvereinsdirector Näser, Kaufmann Schnoor und Oberlehrer Dr. Panitz als Landtagsabgeordnete vor. — Volksversammlung im Pantheon; Debatten über die demokratische Partei und ihr Verhältniß zum sächsischen Wahlgesetz. — Versammlung der Zimmermeister, beschließt, den Forderungen der Gesellen nicht nachzugeben.

2. Glückwunschadresse der Universität an Staatsminister v. Falkenstein zur 50sten Wiederkehr des Tages, an dem derselbe auf hiesiger Universität immatriculirt worden. — Eingabe der Handelskammer an das Ministerium des Innern, den Bau der Regau-Teizer Eisenbahn betreffend. — Ende der Versammlung deutscher Müller und Mühleninteressenten.

3. Diöcesanversammlung der Landphorie Leipzig im Saale der 1. Bürgerschule. — Loosziehung von 30 Haupt- und Hilfs-geschwornen für die 2. diesjährige Sitzung des Schwurgerichts im Bezirksgericht. — Allgemeine Studentenversammlung im Schützenhaus; Debatten über zu veranstaltende Sammlungen zum Bau einer protestantischen Kirche in Madrid.

4. Landtagswahl; die Candidaten des städtischen Vereins und der freisinnigen Partei, Vorschussvereinsdirector Näser, Kaufmann Schnoor und Oberlehrer Dr. Panitz erlangen die Majorität (zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen). — Militairrecess in Paunsdorf.

6. Versammlung der Cigarrenarbeiter im Pantheon; Debatten über gemeinsames Vorgehen gegen Fabrikanten und Meister.

7. Bekanntmachung des Rathes und des Polizeiamtes, setzt die Bekanntmachung vom 3. December 1868, den Fahrverkehr betreffend, und §. 43 des Regulativs für Droschkenfuhrwesen vom 27. September 1867 wieder außer Kraft. — Officielle Publication des Wahlergebnisses für den bevorstehenden Landtag in allen 3 Wahlbezirken. — Eröffnung eines Instituts zur Verwerthung geistiger Arbeit für Studierende. — Eröffnung des Sophienbades.

8. Das Tageblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Comités der feiernden Zimmergesellen, in der sich dieselben, mit Umgehung der Meister, zur Uebernahme aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten erboten. — Eintritt kühlen, vielfach regnerischen Wetters, den Monat durch anhaltend.

9. Preisvertheilung in der internationalen Ausstellung von Maschinen, Utensilien u. d. Müllerei, Bäckerei u. d. — Allgemeine Arbeitseinstellung in einer größern Anzahl Cigarrenfabriken.

11. Bekanntmachung des Rathes bringt die Abführung der Hundsteuer wiederholt in Erinnerung unter Abänderung des §. 1 der Bekanntmachung vom 15. Januar d. J. — Ankunft Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Georg behufs Truppeninspection.

12. Der König von Preußen sanctionirt als Schirmherr des Norddeutschen Bundes das Gesetz über Errichtung eines obersten Bundeshandelsgerichtshofes, mit Sitz desselben in Leipzig. — Wiederabreise Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und des Prinzen Georg.

13. Dritter Verbandstag der gewerblichen Schutzgemeinschaften im Eldorado (tagt auch noch den 14.). — Sommerturnfest des Allgemeinen Turnvereins in Lindhardt. — Schlägerei zwischen Militair und Civil im Rosenthal.

14. Versammlung des Advocatenvereins des Appellationsgerichtsbezirks Leipzig im Saale der 1. Bürgerschule. — Beschluß des Kirchenvorstandes der Parodie St. Nicolai, die Wiedereinführung der Abhaltung von Kirchenmusiken in der Nicolaikirche betreffend. — Ziehung der 1. Classe der 76. königl. sächs. Lotterie. — Wollmesse 1. Tag.

15. Bekanntmachung des Rathes hebt die Verordnung vom 19. März d. J., die Regulirung der Schornsteinfegerarbeiten betreffend, wieder auf. — Desgl. über 2 der Stadt vermachte Legate

des verstorbenen Herrn Vogel, zu 1000 und zu 4000 Thlr. — Wollmesse 2. Tag.

17. Verpflichtung des Advocaten Franke als Rathes-Referendar. — Ankunft des Großfürsten Constantin von Rußland und seines ältesten Sohnes, des Großfürsten Nicolaus, zu längerem Aufenthalt. — Hermann Göze, Begründer und Chef eines der bedeutendsten Geschäfte in Haararbeiten und früher langjähriger Stadtrath, stirbt.

19. Anwesenheit Ihrer königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin. — Officierswettrennen.

20. Vereinigung der beiden bestehenden Fractionen der Cassalleaner (Schweizer und Mende) zu einem Verein.

21. Beginn der 2. diesjährigen Schwurgerichts-Session des Schwurgerichtsbezirks Leipzig unter Präsidio des Oberappellations-Gerichtsraths v. Criegern. — 100 feiernde Cigarrenarbeiter verlassen Leipzig; Excesse derselben in Eutritzsch.

22. Schwurgerichtsverhandlung gegen die des Kindesmordes angeklagte unverehelichte Mijsche; Verdict der Geschworenen auf Todtschlag; Verurtheilung der Angeklagten zu 18jährigem Zuchthaus.

24. Johannisfest in üblicher Weise auf den Kirchhöfen und im Johannisthale gefeiert. — Schwurgerichts-Verhandlung gegen die der Kindesstörung angeklagte unverehelichte Mühlau; dieselbe wird auf Verdict der Geschworenen freigesprochen. — Fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum der Schriftgießerei von Schelter und Giesecke.

25. Versammlung der Zimmergesellen im Pantheon; durch dieselbe wird constatirt, daß die Arbeitseinstellung der Zimmerleute durch deren Eingehen auf die Anerbietungen der Meister thatsächlich beendet ist. — Wiederabreise des Großfürsten Constantin von Rußland.

26. Antrittsvorlesung des zum ordentlichen Professor der Medicin ernannten Directors der chirurgischen Klinik Dr. Thiersch.

27. Bekanntmachung des Rathes, die deutliche Bezeichnung der Häuser mit Nummern betreffend. — Schluß der internationalen Ausstellung von Maschinen, Utensilien u. d. Müllerei, Bäckerei und Landwirthschaft auf dem Marienplatz. — Oberst v. Schulz (zum Generalmajor und Divisionair ernannt) legt das Commando über die hier garnisonirenden beiden Schützenbataillone nieder. — Gauthurnfest der Turnvereine des Leipziger Schlachtfeldverbandes zu Plagwitz.

28. Ende der zweiten diesjährigen Session des Schwurgerichts des Leipziger Schwurgerichtsbezirks.

29. Eröffnung der ersten deutschen israelitischen Synode, so wie eines israelitischen Gemeindetages im Hotel de Pologne. — Wiederabreise des Großfürsten Nicolaus von Rußland.

30. Das Stadtverordnetencollegium wählt an Stelle der ausscheidenden vier Stadträthe, der Herren Kaufmann Bering, Reichenbach, Franke und Kettembeil, die Herren Buchhändler Franz Wagner, Kaufmann Bering (von Neuem), Louis Seyffert und Gerischer zu Stadträthen auf Zeit. — Generalversammlung des kaufmännischen Vereins im Vereinslocal.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Daß der überaus glänzende Empfang des Königs von Preußen in Bremen den Unwillen der volksparteilichen und weltlichen Presseorgane erregen würde, war von vornherein vorauszu-sehen, und der bekannte Herr Frese hat denn auch nicht unterlassen, die Bevölkerung Bremens deshalb mit Schmutz zu bewerfen, weil sie sich erlaubt hat, ihr „Selbstbestimmungsrecht“ in anderer Weise zum Ausdruck zu bringen, als es der preußenfeindlichen Partei paßt. Auffallender dürfte sein, daß auch ein preussisches Blatt den Empfang des Königs von Preußen nach Kräften zu verunglimpfen sich bemüht hat. Die „Rheinische Zeitung“ war es, welche meldete, daß die 20,000 Thaler, welche für das Fest zum Empfange des Königs vom Bürgeramt dem Senat bewilligt seien, „verpöfontirt“ seien, und damit nicht genug, rüde der Senat mit einer Nachforderung von 60,000, sage sechszigtausend Thalern, heraus, über